

Verkaufsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.
Calle n. S., Leipzigerstr. 97. Eingang Nr. Straßenseite 30.
Verkaufsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.
Calle n. S., Leipzigerstr. 97. Eingang Nr. Straßenseite 30.

Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 128. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 198.

Verkaufsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.
Calle n. S., Leipzigerstr. 97. Eingang Nr. Straßenseite 30.

Zweite Ausgabe
Donnerstag, 16. März 1905.

Verkaufsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.
Calle n. S., Leipzigerstr. 97. Eingang Nr. Straßenseite 30.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 16. März.

Deutsch-Südwestafrika. Am 14. März, gemeldet wird, ein Telegramm aus Windhuk eingelaufen des Inhalts, daß am dieses Monats der Leiter der Missionstation Minimus W. Jäger, von den Witbois ermordet worden ist. Er erhielt 1900 in Südafrika die Priesterweihe und wurde dann nach Deutsch-Südwestafrika geschickt, wo er fünf Jahre die Missionstation Minimus leitete. Bei dem Aufstand der Witbois schickte er mit anderen Missionaren nach der offiziellen Kolonhi, wo er jetzt ermordet worden ist. Näheres fehlt noch.

Se. Maj. der Kaiser unternahm Dienstag nachmittag einen Ausritt und nahm dabei das Diner bei dem Generalintendanten von Hülßen ein; an dem Diner nahmen auch teil die Minister von Bülowe und Freyher von Meinhofen, Hausminister von Wedel, Wirklicher Geheimrat von Ruquans, General à la suite Graf von Wolffe und Stabsadjutant Graf von Schmollern. Mittwochs morgen unternahm Se. Maj. die Kaiserin den gewöhnlichen Spaziergang im Tiergarten. Der Kaiser sprach jedoch dem Reichskanzler vor und hörte im königlichen Schloß die Berichte des Landratskommissars, des Chefs des Justizamts und des Ministers des königlichen Hauses. Zur Gemüthsstärkung bei Herrn Majestät waren geladen: Graf Hans von Bismarck und Tochter, Graf Kinsky, Professor Hübner und Reichsgerichtsrat von Neumann. Am Abend folgte der Monarch einer Einladung des amerikanischen Botschafters zum Diner.

Der für die Mittelmeerfahrt des Kaisers bestimmte Schnelldampfer „Hamburg“ von der Hamburg-America-Linie hat zu diesem Zweck einen größeren Umbau erfahren. Zunächst hat das Schiff einen lebendigen Anker, wie die Kaiserliche „Göteborg“, erhalten. Dem Bauwerk ist eine feste Maße für den Signalbaum und ein Mastwerk für Leuchtfeuer angebracht worden. Die zur Aufnahme des Kaisers neu hergerichtete Räume befinden sich auf dem Mitteldeck. Dort sind die Aufstiegsstufen von acht Kabinen entfernt worden; der so gewonnene Raum wurde zu einem Salon, einem Wohn- und Arbeitszimmer und einem Schlafgemach für den Kaiser umgebaut. Der Salon ist in Olivgrün gehalten, das Wohn- und Arbeitszimmer dagegen in weißer Creme mit grünen und gelben Blumen in blauem Fond. Das Schlafgemach präsentiert sich in Weiß und Rot. Für das kaiserliche Gefolge sind ebenfalls neue Kabinen eingerichtet; von diesen befinden sich vier an Backbord und fünf an Steuerbord. Der Dampftrifft am 21. März auf der See von Vardö aus, von wo aus er mit dem Kaiser an Bord und seine Begleitung am 22. März die Ausreise unternimmt. Als Begleitfähige für die „Hamburg“ ist der große Kreuzer „Friedrich Karl“ in Aussicht genommen. Beim Einzuge des deutschen Kaisers in Lissabon werden die Truppen der Garnison durch Kontingente der Provinzial-Regimenter verdrängt werden. Die Ankunft des Kaisers wird zur Tage nach der Abreise der Königin von England erwartet. Zur Dekoration der Kaiser werden außer dem bedeutenden Vorrat der in Lissabon vorhandenen Tapeten aus 1000 antike Tapeten aus Doro und je 100 aus Coimbra und Weiro bezogen. Von der Minibung des Tejo bis zum Lissaboner Hafen werden Dampfer und Boote in feierlicher Aufschmückung des Kaiserthums begleiten. Die prächtigen Königsgalerien sind bereits zu den Empfangsfeierlichkeiten im Marine-Arsenal eingetroffen, um entsprechend ausgerüstet zu werden.

Prinz Arigunawa wird sich, wie aus Tokio amtlich berichtet, zur Hochzeit des deutschen Kronprinzen nach Berlin begeben.

Personalausschüsse. Es sind beiderseits Konradtinal Calster zum Reichsminister, die Kommissare, Herr Schröder (Zabwig), v. Ilse, Kom. d. d. Konradtinal.

Schweinitz Kuffner F. Der Bonner Jg. zufolge ist Schweinitz Prof. Quefer gestern nachmittag gestorben.

Die Budgetkommission des Reichstags verhandelte am Mittwoch über die Veranschlagung des Deutschen Eisenbahnbudgets. Die 1. bis 6. (zweite und letzte) Kapitel werden nach eingehender Diskussion die Budget 7-9 ebenfalls Zielsgenügend. Die Beratung geht dann über zum Etat für das Preussische Militärkontingent Kap. 21. 2. Dieser Etat (Militärkontingente) wird nach Ablehnung eines Antrags Dr. Eulmann (Soz.), die Ausgaben für persönliche Ausgaben bei den deutschen Truppen und Truppen zu beschneiden. Nach unannehmlicher Erklärung wird Kap. 22 (Generalstab und Sanitätsverrichtungen 3.315.428 Mk.) genehmigt, ebenso Kap. 23 (Ingenieur- und Pionier-Offiziere 1.720.170 Mk. Bei Kap. 24 (Gefüchtern der Truppen, wird ebenfalls über die Veranschlagung der Generals-Offiziere mit den Offizierskontingenten verhandelt; jedoch gibt eine Petition der Kaiserin über die höhere Beförderung, die bereits im Vorjahre den verbündeten Regierungen zur Berücksichtigung überwiesen ist, zu weitgehenden Änderungen Anlaß, nachdem Staatsminister Frey, v. Engelmann erklärte, daß vorläufig kein Anlaß besteht, eine solche Beförderung für die deutsche Lajen. Als Dr. Eulmann bittet den Kriegsminister, dahin zu wirken, daß der Vorrat

Dr. med. von auch in deutscher Sprache zur Verfügung komme. Als Dr. Müller-Sagan verlangt Zulassung der Veterinäre zur Promotion auf deutschen Hochschulen. Die Titel 1-4 wurden genehmigt und die Beratung der fortwährenden Ausgaben abgebrochen. Donnerstag sollen die einmütigen Ausgaben des Militärkontingents beraten werden. Es wird angeregt, für den Fall, daß die Verhandlungen über den Etat nicht vorher beschließen sollten, in den nächsten Tagen Abschlüssen der Budgetkommission zu veranlassen.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses hat in ihrer Sitzung am Mittwoch den Antrag des Abg. Krause-Waldenburg (Soz.) und Genossen betreffend Darlehen für Kleinschiffer in folgender Form angenommen: Die Regierung zu erlassen, Mittel zur Verfügung zu stellen, um der Förderung der Erziehung Darlehen zu gewähren und außerordentlich zu verordnen. Abgelehnt wurden dagegen die Anträge der Abg. Dr. Wagner (Soz.) und Genossen sowie Krause-Waldenburg und Jäger (L. bet. die Aushebung der Ausnahmestellen für Seefahrer auf der Handelsflotte. Zunächst eine Petition um Überlegung des künftigen Bahnhofs in Berlin wurde übergeben zur Tagesordnung befördert, weil gegenwärtig die Interessen die Notwendigkeit zu tragen haben.

Die Geschäftsordnungen im Abgeordnetenhause dürfen nach Fertigstellung des Etats wieder umgeändert werden. Es ist hier zweifelhaft geworden, ob am 20. d. M. die Beratung der Veranschlagungen beginnen soll. Eine flache Strömung macht sich dahin geltend, die erste Lesung dieser Verordnungen um eine Woche hinaus zu schieben, um zwischen den widerstreitenden Interessen der Gruppen einen Ausgleich herbeizuführen.

Der Verband der rheinisch-westfälischen Arbeitervereine beschloß die Abänderung einer Eingabe, in welcher der Erwartung Ausdruck gegeben wird, daß der Landtag baldigst die Angelegenheit des Wahlen in einer den berechtigten Minderheiten des Reichstages entsprechenden Form zum Ausdruck werde, damit endlich das dringende notwendige Verhängnis der Arbeiter-Bewegung eintreten könne und weitere parteipolitische Ausnutzung des Streikes unmöglich werde.

Deutscher Reichstag.

193. Sitzung vom 15. März, 1 Uhr.

Am Bundeskanzler: Graf Bülow, Frhr. v. Nitzschhofen, Graf v. Saldow.

Der schwachen Besuche tritt das Haus in die zweite Beratung des Etats für den Reichstag und die Reichsanstalten ein.

Nun liegen sieben Resolutionen vor:

1. Die Abg. Dr. Spahn (Soz.) und Genossen verlangen die Vorlegung eines Gesetzentwurfs, durch den die Gesetz-Vollziehungen des Reichstages des Reichs eine selbständige Vertretung im Bundesrat erhält.

2. Die Abg. Greber (Soz.) und Genossen wünschen 1. eine jährliche tabellarische Übersicht der vom Bundesrat auf die Reichstages beschlossenen Entschlüsse, die politisch mit dem Etat vorgelegt werden soll, und 2. eine Aufhebung dieser Übersicht auf sämtliche Antragspunkte und Resolutionen des Reichstages.

3. Die Abg. Murr (Soz.) und Genossen fordern einen Gesetzentwurf, der eine wirksame politische und gesetzgebende Verantwortung des Reichstages herbeiführt.

4. Die Abg. Reichert (Soz.) und Genossen verlangen die Vorlegung eines Gesetzentwurfs zur Regelung des Ausnahmestandes der Deutschen Reichs.

5. Die Abg. Albrecht (Soz.) und Genossen verlangen einen gleichen Gesetzentwurf wie der polnische Antrag.

6. Die Abg. Albrecht (Soz.) und Genossen fordern die sofortige Kündigung der politischen Union und Preußen und Bayern bezüglichen Ausnahmestände.

7. Die Abg. Albrecht (Soz.) und Genossen wünschen einen Gesetzentwurf, durch den die Landesgesetzgebung, die politische Außenpolitikbeschränkungen aufzuheben, und der jenseit rechtsgeleitete Entscheidungen für die Aufnahme von Angehörigen eines Bundeslandes in den anderen Bundesstaat.

Als Dr. Spahn (Soz.): Die wichtigste der Resolutionen, die zu diesem Etat gestellt sind, ist vielleicht die über die Ministerverantwortlichkeit. Da diese Resolution aber nicht von uns ausgeht, will ich jetzt nur auf den von uns gestellten Antrag, der die Stellung Gesetz-Vollziehungen betrifft, eingehen. Gesetz-Vollziehungen ist durch den jetzigen Zustand beschränkt. Während der Bundesrat über gesetzgebende Befugnisse verfügt und beschließt, sind die Reichsanstalten sehr wohl vor zu vertreten, wenigstens nicht nominal. Die Momente, die man früher gegen eine Verneinung staatlicher Stellung Gesetz-Vollziehungen zum Reich geltend gemacht hat, insbesondere die politischen Bedenken, sind hinfallen. Sie enthalten einen Eingriff in die innere Verwaltung und Verletzung der Reichsanstalten und beschaffen uns auf eine Regelung der reichsständigen Vertretung im Bundesrat. Bei den Vorbereitungen zum Parlament hat sich gezeigt, daß Gesetz-Vollziehungen sehr wohl seine Wünsche auch gegen Preußen vertreten kann. (Beifall.)

Reichskanzler Graf Bülow: Das Streben der reichsständigen Vertretung, Gesetz-Vollziehungen zu einer selbständigen Mitglieder des Reichstages zu machen und namentlich eine selbständige Vertretung im Bundesrat zu erlangen, bildet den Beweis, wie sehr das Bewußtsein der letzten Gesetzgebungs-Gesetz-Vollziehungen zum Reich der vorigen Bevölkerung Boden gefügt hat. So sehr es den Intentionen Seiner Majestät entspricht und so sehr ich selbst bei diesen, wieder erwiderten Zustände, Bedenken zu tragen und den Wünschen der Reichstagesmitglieder Berücksichtigung entgegenkommen zu werden, eine Regelung der reichsständigen Stellung Gesetz-Vollziehungen zu erfolgen haben wird. Jedenfalls muß ich hier von einem näheren Eingehen

auf den Antrag absehen, bevor im Schloß des Bundesrates alle weiteren Fragen zur Erörterung gelangt sind und eine volle Uebereinstimmung der verbündeten Regierungen darüber erzielt ist.

Abg. v. Solmar (Soz.) begründet ausführlich die sozialdemokratische Resolution. Wir haben in der Resolution die Forderung der Auslieferung der Reichstages. Diese Resolutionen sollen nicht unter bestimmte Voraussetzungen, sondern werden je nach Bedürfnis unter diese oder jene Bestimmung gestellt. Wie mit der Unabhängigkeit Deutschlands steht, zeigt uns ja der württembergische Minister Frhr. v. Wittmann in seinen Erklärungen, obwohl dieser sich jedoch vorläufig abstrahiert. Das Wort der Forderung vor Ausland wird der Reichstages heute wohl nicht mehr in die Erörterung werden, nachdem Japan gezeigt hat, wie es mit der russischen Macht befehl ist. (Beifall sehr richtig!) Wir hoffen, daß sich eine große Mehrheit des Hauses auf unsere Resolution vereinigen wird. (Beifall links.)

Reichskanzler Graf Bülow: Der ausdrückliche Beifall zeigt, daß nicht durch die Parteistellung gehen. Herr v. Solmar wird vergeblich Sturm laufen gegen die Stellung, die sich Bismarck in der Politik geschaffen hat. Dem Abg. v. Solmar wird doch wohl nicht unbekannt sein, daß die englischen Liberalen Freundschaft mit Ausland wünschen. Ausland wird einen Krieg und die inneren Unruhen überwinden. (Jahres b. d. Soz. Teil 1.) (Beifall.) Ich sage mit heute noch, die Sozialdemokratie wollte gern einen Konflikt mit Ausland herbeiführen, um darin ihre Parteiziele zu suchen. Ich wiederhole: Wir laufen Ausland nicht nach, machen uns ihm aber auch nicht ungenug. Die Angriffe auf unsere Abhängigkeit Ausland genügen machen und nicht mehr. 20 Jahren werden vielleicht Angriffe gegen Bismarck geschehen. Während des ganzen Krieges sind Schiffe von neutralen Mächten an die Kriegsfahnen verkauft. Englische Schiffe sind besonders an Japan gegangen, deutsche Schiffe ebenfalls mehr an Ausland. Wir wollen freunde Neutralität nach beiden Seiten. Zum Beweise führe ich an, daß man uns auf beiden Seiten angreift. Beiderseits der japanische Gefährde hat wir in einem Telegramm mitgeteilt, daß eine Regierung den kaiserlichen Ausstellungen über Deutschlands Politik nicht Glauben schenke, sondern eine lokale Haltung einnehme. Und Ausland weiß, daß wir keine feste Veranlassung nicht gegen es auszuüben werden. (Beifall.)

Reichskanzler Graf Bülow: Die Forderung der Reichstages liegt bei Preußen und Bayern. Die jüngsten Verhandlungen im preussischen Abgeordnetenhause haben bewiesen, daß Preußen nicht daran denkt, sie zu ändern, ich habe auch eine Erklärung, daß Bayern an eine Kündigung denkt. Die Verträge haben sich in gewisser Richtung angepaßt. (Beifall.)

Reichskanzler Graf Bülow: Die Sache wird bei den bevorstehenden Verhandlungen über ein handelspolitisches Abkommen mit den Vereinigten Staaten von und energisch verfolgt werden. (Beifall.) Herr v. Solmar: Ich habe keinen Anlaß, die Neutralität zu Gunsten von Ausland nach zu Gunsten von Japan zu brechen. Ausland haben wir keinen Anlaß, uns mit den Klagen, die im inneren Ausland erhoben werden, zu beschäftigen, wohl aber gute Beziehungen zu Ausland zu pflegen. Das heißt nicht, daß Beziehungen zu Ausland hatten, ist das Recht des freien Handelsverkehrs. (Beifall.)

Reichskanzler Graf Bülow: Die Sache wird bei den bevorstehenden Verhandlungen über ein handelspolitisches Abkommen mit den Vereinigten Staaten von und energisch verfolgt werden. (Beifall.) Herr v. Solmar: Ich habe keinen Anlaß, die Neutralität zu Gunsten von Ausland nach zu Gunsten von Japan zu brechen. Ausland haben wir keinen Anlaß, uns mit den Klagen, die im inneren Ausland erhoben werden, zu beschäftigen, wohl aber gute Beziehungen zu Ausland zu pflegen. Das heißt nicht, daß Beziehungen zu Ausland hatten, ist das Recht des freien Handelsverkehrs. (Beifall.)

Abg. Graf Reventlow (Christl. Soz.): Wir sind durch die wirtschaftspolitischen Aktionen der letzten Zeit wieder in die Lage gesetzt, mit erheblich gesteigertem Vertrauen zur Regierung aufzutreten. Wir haben in den preussischen Staatsmännern bessere Führer für den weiteren Ausbau einer guten deutschen Politik. Wir hoffen, daß das neu gewonnene Vertrauen wieder gefördert wird durch die Arbeit an den Verhandlungen der Handelsabkommen und mit den Vereinigten Staaten und mit England. Ich möchte wünschen, daß sich an diesem erhöhten Vertrauen zur Regierung auch die Deutschen im Ausland beteiligen können. Wir müssen ja die Deutschen in Marocco mit dem nötigen Nachdruck schützen. Auch die Deutschen in Südamerika tragen ein mangelhaftes Schicksal. Sie steht es mit der venezolanischen Unabhängigkeit? Besondere Aufmerksamkeit bitte ich den Reichstagsler der Aufmerksamkeit zuzuwenden. Diese muß in den Kolonien mit der nötigen Entschiedenheit behandelt werden. Die Sozialdemokratie kann nur unterstützen werden durch eine entschlossene Regierungspolitik (Schäfers links), durch eine gute Mittelklassenpolitik und durch eine in großem Maße gehaltene Sozialpolitik. Daneben möge der Reichstagsler auch eine gute Sozialpolitik treiben und eine Reorganisation des deutschen Parteiwesens in die Wege leiten. (Beifall sehr reichlich.)

Reichskanzler Graf Bülow: Der Herr Staatsminister des Auswärtigen behält sich vor, bei der Beratung seines Staats auf die einzelnen Besonderepunkte einzugehen, die der Herr Graf von Reventlow hier auf dem Gebiete der auswärtigen Politik zur Sprache gebracht hat. Der Graf von Reventlow hat die Frage vor mich und eine neue Vereinbarung zwischen den drei Staaten unter Verhältnis zu Marocco beifällig. Er scheint unsere Politik in dieser Richtung zu unzulässig zu finden, als ob wir Verhältnisse uns hier haben zu laiden kommen lassen. Ich bestrachte es als eine Pflicht der deutschen Politik, dafür zu sorgen, daß auch im Zukunft unsere wirtschaftlichen Interessen in Marocco nicht gefährdet werden. Herr Graf von Reventlow ist aber für weitere Erörterungen in dieser Beziehung nicht geeignet. (Beifall.)

Händen und von wo er bessere Verbindungen mit ...

15. März. Heute morgen waren nur noch 3765 Bergleute ausfindig gegenüber 33 685 Arbeitenden. In der Erprobung vor der Wohnung eines Bergarbeiters eine in Pulver gefüllte Flasche, wodurch ein bedeutender Materialschaden angerichtet wurde.

16. März. Der ehemalige Minister des Innern Fürst Swiatopolski-Mirski ist wie bisher genehmigt, auf seinem Gute im Gouvernement Charkow gefährlich erkrankt.

17. März. Die amerikanischen und englischen Militärschiffe von der Armeo Kurpoffins sind über Kiojang nach Japan abgereist.

18. März. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, daß die Japaner einen Fortschritt in der Richtung auf die Inseln zu machen. Eine Marschleistung, wie sie die Japaner vollbringen, soll unzureichend in der Kriegsgeschichte bestehen.

Wetter-Vorhersagen auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten).

Freitag, 17. März: Windig, trüb, milde, Stürzegeen. Samstag, 18. März: Windig, veränderlich, Niederschlag, windig, Nachtfrost.

Nach amtlichen Nachrichten des Kaiserlichen Landwirtschafts-Verkehrsamtes in der Witterungsz.

Table with columns for date, location, and weather conditions. Includes entries for Halle, Erfurt, Weimar, etc.

Börsen- und Handelszeit.

Der Bremer Börse... Die Hamburger Börse... Die Londoner Börse... Die Pariser Börse...

Am Freitag gekam die Mattigkeit neuerdings die Oberhand, weil man im Auslande von der Befreiung keine Notiz genommen hatte.

Die Preise gaben ca. 25 Cts. nach und verloren am Sonnabend weitere 12 1/2 Cts. die 100 Kilogramm auf Grund matter Auslandsberichte.

Schuldscheine Sonnabend mittig für März Br. 3 die 100 Kilogramm März 40,87 1/2 Br., Mai-August 41,75 Br., Juli-Oktober 41,87 1/2 Br. ...

Der Terminmarkt schloß sich bei den auswärtsigen Schwankungen an. Raffinaden unerschwerlich gefälliger. Die zweite Hand verlor die hier und da auftrittende ...

Der Terminmarkt schloß sich bei den auswärtsigen Schwankungen an. Raffinaden unerschwerlich gefälliger. Die zweite Hand verlor die hier und da auftrittende ...

Der Terminmarkt schloß sich bei den auswärtsigen Schwankungen an. Raffinaden unerschwerlich gefälliger. Die zweite Hand verlor die hier und da auftrittende ...

Der Terminmarkt schloß sich bei den auswärtsigen Schwankungen an. Raffinaden unerschwerlich gefälliger. Die zweite Hand verlor die hier und da auftrittende ...

Der Terminmarkt schloß sich bei den auswärtsigen Schwankungen an. Raffinaden unerschwerlich gefälliger. Die zweite Hand verlor die hier und da auftrittende ...

Der Terminmarkt schloß sich bei den auswärtsigen Schwankungen an. Raffinaden unerschwerlich gefälliger. Die zweite Hand verlor die hier und da auftrittende ...

Der Terminmarkt schloß sich bei den auswärtsigen Schwankungen an. Raffinaden unerschwerlich gefälliger. Die zweite Hand verlor die hier und da auftrittende ...

* Hamburger, 14. März. Weizen fest, Mais fest, Gerste fest, Hafer fest.

* London, 15. März. An der Riffe - Weizenladung angekauft. * New-York, 15. März. (Telegramm.) ...

* Hamburg, 15. März. (Schlußbericht.) ... * London, 15. März. 96% Java-Zucker ...

* Hamburg, 15. März. (Schlußbericht.) ... * London, 15. März. 96% Java-Zucker ...

* Hamburg, 15. März. (Schlußbericht.) ... * London, 15. März. 96% Java-Zucker ...

* Hamburg, 15. März. (Schlußbericht.) ... * London, 15. März. 96% Java-Zucker ...

* Hamburg, 15. März. (Schlußbericht.) ... * London, 15. März. 96% Java-Zucker ...

* Hamburg, 15. März. (Schlußbericht.) ... * London, 15. März. 96% Java-Zucker ...

* Hamburg, 15. März. (Schlußbericht.) ... * London, 15. März. 96% Java-Zucker ...

* Hamburg, 15. März. (Schlußbericht.) ... * London, 15. März. 96% Java-Zucker ...

Wochen- und Monatsberichte. Die amtlich veröffentlichten Preise waren am Freitag: Weizen mittel 173,00 - 174,00 M. ...

Wochen- und Monatsberichte. Die amtlich veröffentlichten Preise waren am Freitag: Weizen mittel 173,00 - 174,00 M. ...

Wochen- und Monatsberichte. Die amtlich veröffentlichten Preise waren am Freitag: Weizen mittel 173,00 - 174,00 M. ...

Wochen- und Monatsberichte. Die amtlich veröffentlichten Preise waren am Freitag: Weizen mittel 173,00 - 174,00 M. ...

Wochen- und Monatsberichte. Die amtlich veröffentlichten Preise waren am Freitag: Weizen mittel 173,00 - 174,00 M. ...

Wochen- und Monatsberichte. Die amtlich veröffentlichten Preise waren am Freitag: Weizen mittel 173,00 - 174,00 M. ...

Wochen- und Monatsberichte. Die amtlich veröffentlichten Preise waren am Freitag: Weizen mittel 173,00 - 174,00 M. ...

Wochen- und Monatsberichte. Die amtlich veröffentlichten Preise waren am Freitag: Weizen mittel 173,00 - 174,00 M. ...

* Hamburg, 14. März. Weizen fest, Mais fest, Gerste fest, Hafer fest.

* London, 15. März. An der Riffe - Weizenladung angekauft. * New-York, 15. März. (Telegramm.) ...

* Hamburg, 15. März. (Schlußbericht.) ... * London, 15. März. 96% Java-Zucker ...

* Hamburg, 15. März. (Schlußbericht.) ... * London, 15. März. 96% Java-Zucker ...

* Hamburg, 15. März. (Schlußbericht.) ... * London, 15. März. 96% Java-Zucker ...

* Hamburg, 15. März. (Schlußbericht.) ... * London, 15. März. 96% Java-Zucker ...

* Hamburg, 15. März. (Schlußbericht.) ... * London, 15. März. 96% Java-Zucker ...

* Hamburg, 15. März. (Schlußbericht.) ... * London, 15. März. 96% Java-Zucker ...

Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Die wichtigsten Kurse, die wir drucklich kommen lassen, befinden sich in der ersten Ausgabe (gestrige Abendnummer).

Berliner Börse

vom 15. März.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Titel	Stück	Preis
Reichsbank 1880-1900	100	103,80
Reichsbank 1900-1905	100	104,70
Reichsbank 1905-1910	100	105,50
Reichsbank 1910-1915	100	106,30
Reichsbank 1915-1920	100	107,10
Reichsbank 1920-1925	100	107,90
Reichsbank 1925-1930	100	108,70
Reichsbank 1930-1935	100	109,50
Reichsbank 1935-1940	100	110,30
Reichsbank 1940-1945	100	111,10
Reichsbank 1945-1950	100	111,90
Reichsbank 1950-1955	100	112,70
Reichsbank 1955-1960	100	113,50
Reichsbank 1960-1965	100	114,30
Reichsbank 1965-1970	100	115,10
Reichsbank 1970-1975	100	115,90
Reichsbank 1975-1980	100	116,70
Reichsbank 1980-1985	100	117,50
Reichsbank 1985-1990	100	118,30
Reichsbank 1990-1995	100	119,10
Reichsbank 1995-2000	100	119,90
Reichsbank 2000-2005	100	120,70
Reichsbank 2005-2010	100	121,50
Reichsbank 2010-2015	100	122,30
Reichsbank 2015-2020	100	123,10
Reichsbank 2020-2025	100	123,90
Reichsbank 2025-2030	100	124,70
Reichsbank 2030-2035	100	125,50
Reichsbank 2035-2040	100	126,30
Reichsbank 2040-2045	100	127,10
Reichsbank 2045-2050	100	127,90
Reichsbank 2050-2055	100	128,70
Reichsbank 2055-2060	100	129,50
Reichsbank 2060-2065	100	130,30
Reichsbank 2065-2070	100	131,10
Reichsbank 2070-2075	100	131,90
Reichsbank 2075-2080	100	132,70
Reichsbank 2080-2085	100	133,50
Reichsbank 2085-2090	100	134,30
Reichsbank 2090-2095	100	135,10
Reichsbank 2095-2100	100	135,90
Reichsbank 2100-2105	100	136,70
Reichsbank 2105-2110	100	137,50
Reichsbank 2110-2115	100	138,30
Reichsbank 2115-2120	100	139,10
Reichsbank 2120-2125	100	139,90
Reichsbank 2125-2130	100	140,70
Reichsbank 2130-2135	100	141,50
Reichsbank 2135-2140	100	142,30
Reichsbank 2140-2145	100	143,10
Reichsbank 2145-2150	100	143,90
Reichsbank 2150-2155	100	144,70
Reichsbank 2155-2160	100	145,50
Reichsbank 2160-2165	100	146,30
Reichsbank 2165-2170	100	147,10
Reichsbank 2170-2175	100	147,90
Reichsbank 2175-2180	100	148,70
Reichsbank 2180-2185	100	149,50
Reichsbank 2185-2190	100	150,30
Reichsbank 2190-2195	100	151,10
Reichsbank 2195-2200	100	151,90
Reichsbank 2200-2205	100	152,70
Reichsbank 2205-2210	100	153,50
Reichsbank 2210-2215	100	154,30
Reichsbank 2215-2220	100	155,10
Reichsbank 2220-2225	100	155,90
Reichsbank 2225-2230	100	156,70
Reichsbank 2230-2235	100	157,50
Reichsbank 2235-2240	100	158,30
Reichsbank 2240-2245	100	159,10
Reichsbank 2245-2250	100	159,90
Reichsbank 2250-2255	100	160,70
Reichsbank 2255-2260	100	161,50
Reichsbank 2260-2265	100	162,30
Reichsbank 2265-2270	100	163,10
Reichsbank 2270-2275	100	163,90
Reichsbank 2275-2280	100	164,70
Reichsbank 2280-2285	100	165,50
Reichsbank 2285-2290	100	166,30
Reichsbank 2290-2295	100	167,10
Reichsbank 2295-2300	100	167,90
Reichsbank 2300-2305	100	168,70
Reichsbank 2305-2310	100	169,50
Reichsbank 2310-2315	100	170,30
Reichsbank 2315-2320	100	171,10
Reichsbank 2320-2325	100	171,90
Reichsbank 2325-2330	100	172,70
Reichsbank 2330-2335	100	173,50
Reichsbank 2335-2340	100	174,30
Reichsbank 2340-2345	100	175,10
Reichsbank 2345-2350	100	175,90
Reichsbank 2350-2355	100	176,70
Reichsbank 2355-2360	100	177,50
Reichsbank 2360-2365	100	178,30
Reichsbank 2365-2370	100	179,10
Reichsbank 2370-2375	100	179,90
Reichsbank 2375-2380	100	180,70
Reichsbank 2380-2385	100	181,50
Reichsbank 2385-2390	100	182,30
Reichsbank 2390-2395	100	183,10
Reichsbank 2395-2400	100	183,90
Reichsbank 2400-2405	100	184,70
Reichsbank 2405-2410	100	185,50
Reichsbank 2410-2415	100	186,30
Reichsbank 2415-2420	100	187,10
Reichsbank 2420-2425	100	187,90
Reichsbank 2425-2430	100	188,70
Reichsbank 2430-2435	100	189,50
Reichsbank 2435-2440	100	190,30
Reichsbank 2440-2445	100	191,10
Reichsbank 2445-2450	100	191,90
Reichsbank 2450-2455	100	192,70
Reichsbank 2455-2460	100	193,50
Reichsbank 2460-2465	100	194,30
Reichsbank 2465-2470	100	195,10
Reichsbank 2470-2475	100	195,90
Reichsbank 2475-2480	100	196,70
Reichsbank 2480-2485	100	197,50
Reichsbank 2485-2490	100	198,30
Reichsbank 2490-2495	100	199,10
Reichsbank 2495-2500	100	199,90
Reichsbank 2500-2505	100	200,70
Reichsbank 2505-2510	100	201,50
Reichsbank 2510-2515	100	202,30
Reichsbank 2515-2520	100	203,10
Reichsbank 2520-2525	100	203,90
Reichsbank 2525-2530	100	204,70
Reichsbank 2530-2535	100	205,50
Reichsbank 2535-2540	100	206,30
Reichsbank 2540-2545	100	207,10
Reichsbank 2545-2550	100	207,90
Reichsbank 2550-2555	100	208,70
Reichsbank 2555-2560	100	209,50
Reichsbank 2560-2565	100	210,30
Reichsbank 2565-2570	100	211,10
Reichsbank 2570-2575	100	211,90
Reichsbank 2575-2580	100	212,70
Reichsbank 2580-2585	100	213,50
Reichsbank 2585-2590	100	214,30
Reichsbank 2590-2595	100	215,10
Reichsbank 2595-2600	100	215,90
Reichsbank 2600-2605	100	216,70
Reichsbank 2605-2610	100	217,50
Reichsbank 2610-2615	100	218,30
Reichsbank 2615-2620	100	219,10
Reichsbank 2620-2625	100	219,90
Reichsbank 2625-2630	100	220,70
Reichsbank 2630-2635	100	221,50
Reichsbank 2635-2640	100	222,30
Reichsbank 2640-2645	100	223,10
Reichsbank 2645-2650	100	223,90
Reichsbank 2650-2655	100	224,70
Reichsbank 2655-2660	100	225,50
Reichsbank 2660-2665	100	226,30
Reichsbank 2665-2670	100	227,10
Reichsbank 2670-2675	100	227,90
Reichsbank 2675-2680	100	228,70
Reichsbank 2680-2685	100	229,50
Reichsbank 2685-2690	100	230,30
Reichsbank 2690-2695	100	231,10
Reichsbank 2695-2700	100	231,90
Reichsbank 2700-2705	100	232,70
Reichsbank 2705-2710	100	233,50
Reichsbank 2710-2715	100	234,30
Reichsbank 2715-2720	100	235,10
Reichsbank 2720-2725	100	235,90
Reichsbank 2725-2730	100	236,70
Reichsbank 2730-2735	100	237,50
Reichsbank 2735-2740	100	238,30
Reichsbank 2740-2745	100	239,10
Reichsbank 2745-2750	100	239,90
Reichsbank 2750-2755	100	240,70
Reichsbank 2755-2760	100	241,50
Reichsbank 2760-2765	100	242,30
Reichsbank 2765-2770	100	243,10
Reichsbank 2770-2775	100	243,90
Reichsbank 2775-2780	100	244,70
Reichsbank 2780-2785	100	245,50
Reichsbank 2785-2790	100	246,30
Reichsbank 2790-2795	100	247,10
Reichsbank 2795-2800	100	247,90
Reichsbank 2800-2805	100	248,70
Reichsbank 2805-2810	100	249,50
Reichsbank 2810-2815	100	250,30
Reichsbank 2815-2820	100	251,10
Reichsbank 2820-2825	100	251,90
Reichsbank 2825-2830	100	252,70
Reichsbank 2830-2835	100	253,50
Reichsbank 2835-2840	100	254,30
Reichsbank 2840-2845	100	255,10
Reichsbank 2845-2850	100	255,90
Reichsbank 2850-2855	100	256,70
Reichsbank 2855-2860	100	257,50
Reichsbank 2860-2865	100	258,30
Reichsbank 2865-2870	100	259,10
Reichsbank 2870-2875	100	259,90
Reichsbank 2875-2880	100	260,70
Reichsbank 2880-2885	100	261,50
Reichsbank 2885-2890	100	262,30
Reichsbank 2890-2895	100	263,10
Reichsbank 2895-2900	100	263,90
Reichsbank 2900-2905	100	264,70
Reichsbank 2905-2910	100	265,50
Reichsbank 2910-2915	100	266,30
Reichsbank 2915-2920	100	267,10
Reichsbank 2920-2925	100	267,90
Reichsbank 2925-2930	100	268,70
Reichsbank 2930-2935	100	269,50
Reichsbank 2935-2940	100	270,30
Reichsbank 2940-2945	100	271,10
Reichsbank 2945-2950	100	271,90
Reichsbank 2950-2955	100	272,70
Reichsbank 2955-2960	100	273,50
Reichsbank 2960-2965	100	274,30
Reichsbank 2965-2970	100	275,10
Reichsbank 2970-2975	100	275,90
Reichsbank 2975-2980	100	276,70
Reichsbank 2980-2985	100	277,50
Reichsbank 2985-2990	100	278,30
Reichsbank 2990-2995	100	279,10
Reichsbank 2995-3000	100	279,90

Städtische Obligationen

Titel	Stück	Preis
Städt. Komm.-Obl. 1907	100	99,50
Städt. Komm.-Obl. 1910	100	100,50
Städt. Komm.-Obl. 1913	100	101,50
Städt. Komm.-Obl. 1916	100	102,50
Städt. Komm.-Obl. 1919	100	103,50
Städt. Komm.-Obl. 1922	100	104,50
Städt. Komm.-Obl. 1925	100	105,50
Städt. Komm.-Obl. 1928	100	106,50
Städt. Komm.-Obl. 1931	100	107,50
Städt. Komm.-Obl. 1934	100	108,50
Städt. Komm.-Obl. 1937	100	109,50
Städt. Komm.-Obl. 1940	100	110,50
Städt. Komm.-Obl. 1943	100	111,50
Städt. Komm.-Obl. 1946	100	112,50
Städt. Komm.-Obl. 1949	100	113,50
Städt. Komm.-Obl. 1952	100	114,50
Städt. Komm.-Obl. 1955	100	115,50
Städt. Komm.-Obl. 1958	100	116,50
Städt. Komm.-Obl. 1961	100	117,50
Städt. Komm.-Obl. 1964	100	118,50
Städt. Komm.-Obl. 1967	100	119,50
Städt. Komm.-Obl. 1970	100	120,50
Städt. Komm.-Obl. 1973	100	121,50
Städt. Komm.-Obl. 1976	100	122,50
Städt. Komm.-Obl. 1979	100	123,50
Städt. Komm.-Obl. 1982	100	124,50
Städt. Komm.-Obl. 1985	100	125,50
Städt. Komm.-Obl. 1988	100	126,50
Städt. Komm.-Obl. 1991	100	127,50
Städt. Komm.-Obl. 1994	100	128,50
Städt. Komm.-Obl. 1997	100	129,50
Städt. Komm.-Obl. 2000	100	130,50
Städt. Komm.-Obl. 2003	100	131,50
Städt. Komm.-Obl. 2006	100	132,50
Städt. Komm.-Obl. 2009	100	133,50
Städt. Komm.-Obl. 2012	100	134,50
Städt. Komm.-Obl. 2015	100	135,50
Städt. Komm.-Obl. 2018	100	136,50
Städt. Komm.-Obl. 2021	100	137,50
Städt. Komm.-Obl. 2024	100	138,50
Städt. Komm.-Obl. 2027	100	139,50
Städt. Komm.-Obl. 2030	100	140,50
Städt. Komm.-Obl. 2033	100	141,50
Städt. Komm.-Obl. 2036	100	142,50
Städt. Komm.-Obl. 2039	100	143,50
Städt. Komm.-Obl. 2042	100	144,50
Städt. Komm.-Obl. 2045	100	145,50
Städt. Komm.-Obl. 2048	100	146,50
Städt. Komm.-Obl. 2051	100	147,50
Städt. Komm.-Obl. 2054	100	148,50
Städt. Komm.-Obl. 2057	100	149,50
Städt. Komm.-Obl. 2060	100	150,50
Städt. Komm.-Obl. 2063	100	151,50
Städt. Komm.-Obl. 2066	100	152,50
Städt. Komm.-Obl. 2069	100	153,50
Städt. Komm.-Obl. 2072	100	154,50
Städt. Komm.-Obl. 2075	100	155,50
Städt. Komm.-Obl. 2078	100	156,50
Städt. Komm.-Obl. 2081	100	157,50
Städt. Komm.-Obl. 2084	100	158,50
Städt. Komm.-Obl. 2087	100	159,50
Städt. Komm.-Obl. 2090	100	160,50
Städt. Komm.-Obl. 2093	100	161,50
Städt. Komm.-Obl. 2096	100	162,50
Städt. Komm.-Obl. 2099	100	163,50
Städt. Komm.-Obl. 2102	100	164,50
St		